

## Frankenau

### **Meier Plaut I<sup>1</sup>**

geb. 20.2.1864, vielleicht in Frankenau

gest. 19.4.1925 in Frankenau

#### **Eltern:**

Moses Plaut (1833-1911) und

Johanna, geb. Marx (1841-1914)

#### **Geschwister:**

Karoline (1862-?)

Manus (1864-?)

Sara (1866-1907)

Celle (1868-1930)

Emil (1871-1942)

Julius (1873-?)

Heinemann (1877-1944)

Jettchen (1885-1943)

#### **Ehefrau:**

Auguste, geb. Rosenberg (?-1949)

#### **Kinder:**

Recha (1900-1908)

Hermann (geb. 1898)

#### **Wohung:**

Frankenau Nr. 3, heute Waldecker Straße 5



Steuerbetrag laut Hauptheberolle<sup>2</sup>

Zeitraum	Betrag in Mark	Hoher, mittlerer, niedriger Beitrag
1894-86	6	niedrig
1897-99	7	niedrig
1900-02	10,50	Mittel
1903-05	10,50	mittel
1906-08	10,50	mittel
1909-11	10,50	mittel
1912-14	Fehlt	
1915-17	18	mittel
1918-20	12	mittel

<sup>1</sup> Quellen: Gerhard Keute, Verzeichnis der nach 1933 in Frankenau wohnhaften jüdischen Familien, veröffentlicht 1992 im Zusammenhang mit dem Frankenauser Ortsjubiläum und Quelle: Carol Baird, Descendants of Salomon Plaut (privat)

<sup>2</sup> Alle Angaben aus der Hauptheberolle aus: Heinz Brandt, Die Judengemeinde Frankenau, Frankenberger Hefte Nr. 1, 1992. S. 47f.

## Frankenau

1921-23	117	mittel
---------	-----	--------

1901/02

### Einnahme-Etat der Synagogengemeinde Frankenau<sup>3</sup>

Der Zahlende	Klassensteuer Betrag (Mark)
Witwe H. Katzenstein	15,00
Witwe Herz Blum	3,00
Wolf Katzenstein	12,00
Witwe Michael Plaut	18,00
Moses Plaut	9,00
Meier Katzenstein	12,00
Scholem Oppenheimer	3,00
Elias Blum	4,50
Manus Katzenstein (Wolf Sohn)	12,00
Jakob Rose	9,00
Meier Plaut (Moses Sohn)	6,00
Manus Katzenstein (H. Sohn)	15,00
Meier Plaut (Michael Sohn)	9,00
Isaak Katzenstein	15,00
Simon Plaut	9,00
Meier Blum	4,50
	159,00

1912

Bei „M. Plaut I“erstattet die jüdische Gemeinde Frankenau „Auslagen“ in Höhe von 32,15 Mark.<sup>4</sup>

1925

Meier Plaut I ist Gemeindeältester der Frankenauer Juden.

Meier Blums Bruder Elias ist seit mindestens 10 Jahren ehrenamtlich Vorbeter der jüdischen Gemeinde. Gemeindeältester Meier Plaut I gibt Gemeinderechner Max Oppenheimer im Januar den Auftrag, für Elias Plaut als Geschenk einen seidenen Gebetsmantel zu kaufen. Elias' Bruder Meier beschwert sich beim Landratsamt in Frankenberg, weil Plaut den Betrag auf die Gemeindemitglieder umgelegt habe, ohne dies vorher abzusprechen. Plaut entgegnet später, dass man Meier Blum absichtlich nicht informiert habe, weil man seinen Bruder Elias überraschen wollte. Ein überhöhter Betrag sei deshalb entstanden, weil andere gemeinschaftliche Kosten der Synagogengemeinde gleichzeitig umgelegt worden seien.<sup>5</sup>

<sup>3</sup> Quelle: Heinz Brandt, Die Judengemeinde Frankenau, Frankenger Hefte Nr. 1, 1992. S. 49

<sup>4</sup> Quelle: Heinz Brandt, Die Judengemeinde Frankenau, Frankenger Hefte Nr. 1, 1992. S. 50

<sup>5</sup> Quelle: Heinz Brandt, Die Judengemeinde Frankenau, Frankenger Hefte Nr. 1, 1992. S. 42 f.